



REISEFÜHRER

PONZA LINIE

*Bootsausflug zur Entdeckung
des Pontinischen Archipels*

Abfahrt:	11:00 Uhr - Molo Musco (unter dem orangefarbenen Leuchtturm)
Dauer:	Vollständige Umrundung der Insel
Organisation:	Cooperativa Barcaioli Ponzesi

COOPERATIVA BARCAIOLI PONZESI

Via Sindaco De Luca, snc (Tunnel)
04027 Ponza (LT), IT

Büro Tel.: +39 0771 809929
Handy: +39 340 397 9916

Web: barcaioliponza.it
Email: barcaioli@barcaioliponza.it

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheitshinweise an Bord

Regeln an Bord

Die Insel Ponza

Geographie und Gebiet

Vulkanischer Ursprung

Tausendjährige Geschichte

Der Hafen und römische Monamente

Der Bourbon-Hafen

Pontius-Pilatus-Grotten

Die Madonna-Faraglioni

Die Westküste

Parata-Bucht

Calzone Muto

Bagno Vecchio Bucht

Monte Guardia und der Leuchtturm

Punta Fieno und Chiaia di Luna

Punta Fieno und Weinbau

Chiaia di Luna

Capo Bianco und Cala Promessa

Die Lucia Rosa Faraglioni

Die Legende

Der Bezirk Le Forna

Cala Feola und die Naturbecken

Cala dell'Acqua

Forte Papa

Cala Fonte

Cala Felci und der Pontinische Archipel

Die Nordküste

Cala Gaetano und Cala Aprea

Der Naturbogen

Cala Inferno

Herzstrand

Rückkehr zum Hafen

Piana Bianca und das Fortino
Frontone Strand

Nützliche Informationen

Kontakt

Sicherheitshinweise an Bord

Willkommen an Bord! Heute verbringen wir einen ganzen Tag gemeinsam, um die Wunder der Insel Ponza zu entdecken. Bevor wir beginnen, hier einige wichtige Richtlinien, um Ihre Sicherheit und Ihren Komfort während des Ausflugs zu gewährleisten.

Regeln an Bord

1. Sobald Sie an Bord sind, gehen Sie bitte barfuß; Flip-Flops dürfen nur für den Gang zur Toilette verwendet werden.
2. Sie können die Toilette jederzeit während des Tages benutzen, außer wenn wir zum Schwimmen anhalten.
3. Die Bordtoilette ist nicht wie die zu Hause: Werfen Sie keine Gegenstände (z.B. Damenbinden) oder Papier in die Toilette. Alles kommt in den Müllbeimer in der Kabine. Zum Spülen halten Sie die Taste etwa 15 Sekunden gedrückt. **Das Wasser aus dem Waschbecken ist NICHT TRINKBAR.**
4. Für Personen mit Kindern: Behalten Sie diese immer unter Aufsicht.
5. Um auf das Oberdeck zu gehen, gehen Sie barfuß; wir übernehmen keine Verantwortung für Verletzungen.
6. Beim Verlassen und Einfahren in den Hafen sowie während der Fahrt müssen Hände, Beine und Gegenstände im Boot bleiben.
7. Das Springen vom Oberdeck ist nicht erlaubt.
8. Während der Navigation bleiben Sie bitte sitzen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.
9. Beim Einstiegen vom Palmarola-Strand: Steigen Sie barfuß mit gespülten Füßen (frei von Kieseln) ein.
10. Der Strand von Palmarola hat keinen Müllsammeldienst: Bringen Sie alles zurück an Bord zur Entsorgung bei der Rückkehr.

HINWEIS: Achten Sie darauf, das richtige Boot zu nehmen, indem Sie die Flagge überprüfen, die der Farbe Ihres Tickets entspricht.

Die Insel Ponza

Geographie und Gebiet

Ponza hat eine charakteristische Halbmondform und erstreckt sich über eine Fläche von etwa **7,5 km²**. Die Insel ist überwiegend hügelig, mit vier Haupterhebungen, die, obwohl sie nicht die Mindesthöhe von 600 Metern erreichen, um als Berge zu gelten, von den Einheimischen liebevoll "monti" genannt werden:

Berg	Höhe
Monte Schiavone	ca. 152 m
Monte Core	ca. 201 m
Monte Tre Venti	ca. 177 m
Monte Pagliaro	ca. 177 m
Monte Guardia	ca. 280 m (der höchste)

Vulkanischer Ursprung

Ponza hat einen **vulkanischen Ursprung**, erkennbar an den verschiedenen Farben des Gesteins entlang der Küsten:

Gesteinsart	Farbe	Eigenschaften
Trachyt	Braun	Magmatisches Gestein, sehr hart durch Thermoschock des Magmas bei Kontakt mit dem Meer
Tuff	Grau	Zusammengesetzt aus Sanidin und Klinopyroxen
Kaolin	Weiß	Zusammengesetzt aus Kaolinit

Tausendjährige Geschichte

Ponza hat eine reiche Geschichte, die bis in die **Jungsteinzeit** zurückreicht. Die ersten Bewohner waren die **Volsker**, ein italisches Volk europäischen Ursprungs, die die ersten Siedlungen gründeten. Anschließend wurde die Insel von den **Phöniziern** und dann von den **Griechen** besetzt, die ihr den Namen "EEA" gaben.

Im Jahr **312 v. Chr.** kam Ponza unter römische Herrschaft und wurde ein wichtiges strategisches und kommerzielles Zentrum. Während des Zweiten Punischen Krieges lieferte es Ressourcen an Rom und erhielt Steuervorteile. Mit vollem römischen Bürgerrecht blühte die Insel auf, beherbergte Patriziervillen und wurde zu einem Reiseziel. Sie wurde die "**Perle Roms**" genannt.

Zeitraum	Wichtigste Ereignisse
Jungsteinzeit	Erste Siedlungen der Volsker
Griechische Ära	Phönizische und griechische Besetzung (Name "EEA")

312 v. Chr.	Römische Herrschaft - strategisches Zentrum
Mittelalter	Religiöses und kommerzielles Zentrum, Piratenüberfälle
1202	Religiöser Einfluss
1300	Seeschlacht
18. Jahrhundert	Bourbonische Kolonialisierung durch Familien aus Ischia
1861	Eingliederung in das Königreich Italien
20. Jahrhundert	Politisches Exil und Bergbau

Der Hafen und römische Monuments

Der Bourbon-Hafen

Der Hafen von Ponza bewahrt wichtige Zeugnisse der Vergangenheit. Wenn Sie nach oben blicken, sehen Sie eine quadratische weiße Struktur: Es ist eine der **drei Bourbon-Festungen** auf der Insel, heute Sitz des **Hotels Torre dei Borboni**. Die anderen beiden Festungen sind die kaum sichtbare und **Forte Papa**, gelegen an der Frontone-Bucht.

Pontius-Pilatus-Grotten

Unter dem monumentalen Friedhof, erbaut auf einer römischen Villa aus der Zeit Kaiser Augustus', befinden sich die berühmten **Pontius-Pilatus-Grotten**, erbaut während seiner Herrschaft. Pontius Pilatus war der fünfte Präfekt von Judäa und blieb etwa 10 Jahre im Amt.

Die Grotten sind ein komplexes System aus **Unterwasserhöhlen und Tunneln**. Über der Wasseroberfläche gibt es Durchgänge, durch die man von einem Becken zum anderen gelangen kann. Unter Wasser befinden sich Becken und Tunnel für die Meerwasserzirkulation, wo Fische gezüchtet wurden, insbesondere **Muränen**.



Pontius-Pilatus-Grotten

HINWEIS: Die Muräne ist eine Seeschlange ähnlich einer Ringelnatter, dunkel gefärbt mit kreisförmigen gelben Flecken und weißem Fleisch. Sie ist ausgezeichnet zum Essen, besonders in Scheiben gebraten.

Im Inneren der Haupthöhle, am hinteren Ende, befindet sich ein **heidnischer Altar**. An der Decke war das Sternbild des Drachen dargestellt, leider größtenteils eingestürzt und im Laufe

der Zeit erodiert. In den Fels gehauene Stufen verbanden die Grotten mit der Augustus-Villa.

Die Madonna-Faraglioni

Weiterfahrend begegnen wir den **Madonna-Faraglioni**, so genannt, weil im 17. Jahrhundert ein Gemälde mit der Darstellung der Heiligen Jungfrau gefunden wurde, das heute in der Kirche S.S. Silverio und Domitilla im Hafengebiet aufbewahrt wird.

In diesem Bereich errichteten die Römer einen **Leuchtturm** mit einer Holzstruktur mit kochendem Öl in der Mitte, um die "formiche"-Felsen zu signalisieren (sehr niedrig und schwer zu sehen). Unter der Spitze des Faraglione, in etwa 15 Metern Tiefe, befindet sich eine **Unterwasser-Krippe**.

Die Westküste

Parata-Bucht

Um die Madonna-Faraglioni herum öffnet sich die **Parata-Bucht** mit ihrem Sandboden. Der Name stammt aus dem Zweiten Weltkrieg: Die Ponzesen, die unter Hunger litten, beobachteten, dass Zugvögel (wie Wachteln) auf dieser Klippe rasteten. Sie begannen, "parare" (lokaler Begriff für "vorbereiten") Netze auszulegen, um sie zu fangen.

Wenn Sie nach oben blicken, sehen Sie den **Belvedere**, eine sechseckige Struktur, erbaut vom letzten Bourbon-Gouverneur in den 1800er Jahren, Gaetano D'Ambrosio. Heute gehört er einem lokalen Arzt, der einen botanischen Garten angelegt hat (fragen Sie bei Pro Loco nach Besuchszeiten). In der Vegetation können Sie den Eingang zur **römischen Villa von Kaiser Augustus** erkennen.

Calzone Muto

Weiter geht es zum "**Calzone Muto**"-Faraglione, mit einer Felsformation, die **weltweit einzigartig** ist und nur hier in Ponza und in Indien vorkommt. Der Fels hat eine quadratische oder rechteckige Form, typisch für nicht explodierte Bomben bei Kontakt mit Wasser nach einem Vulkanausbruch.

Bagno Vecchio Bucht

Nach dem Calzone Muto öffnet sich die **Bagno Vecchio Bucht**. Oben und in der Mitte der Bucht sehen Sie rechteckige Öffnungen, die eine **Nekropole aus der Sarazenenzeit** beherbergen. Es gibt zwei Nekropolen auf der Insel: eine hier und eine an der Chiaia di Luna Bucht.

Monte Guardia und der Leuchtturm

Das "scarrubbata"-Gebiet (Dialektbegriff für "Erdrutsch") umfasst **Monte Guardia**, den höchsten Berg der Insel. Auf dem Gipfel befindet sich der **Leuchtturm von Guardia**, von großer nationaler Bedeutung.



Der Leuchtturm von Guardia

Merkmal	Wert
Nachtreichweite	24 Seemeilen (bei guter Sicht)
Bedeutung	6. wichtigster Leuchtturm Italiens
Mittelmeergraben	6 Meilen südlich, Tiefe ca. 3000 m

Punta Fieno und Chiaia di Luna

Punta Fieno und Weinbau

Am **Punta Fieno** können Sie Terrassen sehen, die noch immer mit Weinreben bewirtschaftet werden. Auf den Pontinischen Inseln wird Wein produziert und in ganz Italien exportiert. Zwei Weinkellereien produzieren und füllen direkt auf der Insel ab:

Weinkellerei	Produzierter Wein
Casale Del Giglio	Il Faro
Cantine Migliaccio	Biancolella

Chiaia di Luna

Chiaia di Luna gilt als einer der **schönsten Strände Italiens**, so sehr, dass sie das Titelbild der **Expo 2015** war. Ihre weiße Klippe ist spektakulär, aber leider sehr bröckelig, was zu verschiedenen tödlichen Unfällen durch Erdrutsche führte.



Chiaia di Luna

Auf der rechten Seite des Strandes sehen Sie eine Öffnung im Fels: Es ist ein **römischer Tunnel**, gegraben, um den Hafen mit dem Strand zu verbinden, der in römischer Zeit ein natürlicher Anlegeplatz bei schlechtem Wetter von der gegenüberliegenden Seite war. Auf der Spitze der Klippe befindet sich die zweite **Nekropole aus der Sarazenenzeit**.

Capo Bianco und Cala Promessa

Bei der Weiterfahrt begegnen wir dem **Capo Bianco**, gekennzeichnet durch sehr weißen Fels und zahlreiche natürliche Höhlen.



Capo Bianco

Hier finden Sie auch die **Cala Promessa**, eine kleine Bucht zwischen den Faraglioni.



Cala Promessa

Die Lucia Rosa Faraglioni

Die Legende

Die **Lucia Rosa Faraglioni** verdanken ihren Namen einer tragischen Legende. Sie erzählt von einem adligen Mädchen namens Lucia, das sich in einen gewöhnlichen Jungen ohne Adelstitel verliebte. Die Familie des Mädchens weigerte sich, ihre Verbindung zu segnen.

Lucia, von Verzweiflung überwältigt, kletterte an einem stürmischen Tag auf den höchsten Faraglione, um sich ins Meer zu stürzen. Ihr Körper prallte entlang der Klippe auf und das Wasser wurde **blassrosa** vom Blut. Sie wurde nach einigen Tagen am Strand angespült gefunden. Die Einwohner widmeten ihr die Bucht und die Faraglioni: **Lucia** für den Namen des Mädchens und **Rosa** für das Blut im Meer.



Bucht in der Lucia Rosa Bucht

Von hier beginnt der Bezirk **Le Forna**.

Der Bezirk Le Forna

Cala Feola und die Naturbecken

Die **Cala Feola** ist eine sehr große Bucht, unterteilt in drei Teile:

Bereich	Beschreibung
Naturbecken	Sehr große natürliche Becken, in die Meerwasser fließt, mit Liegestühlen und Sonnenschirmen auf den Felsen
Cala Feola Strand	Der einzige Strand der Insel, an dem die Küstenlinie Sand und keine Kiesel ist
La Caletta	Kleine V-förmige Bucht, darüber liegt das Haus des Journalisten Bruno Vespa



Naturbecken

An der Wand, zwischen der Vegetation, befindet sich der **Belvedere della Madonnina**. Am Ende der Bucht befindet sich der "Punta Corta"-Felsen.

Cala dell'Acqua

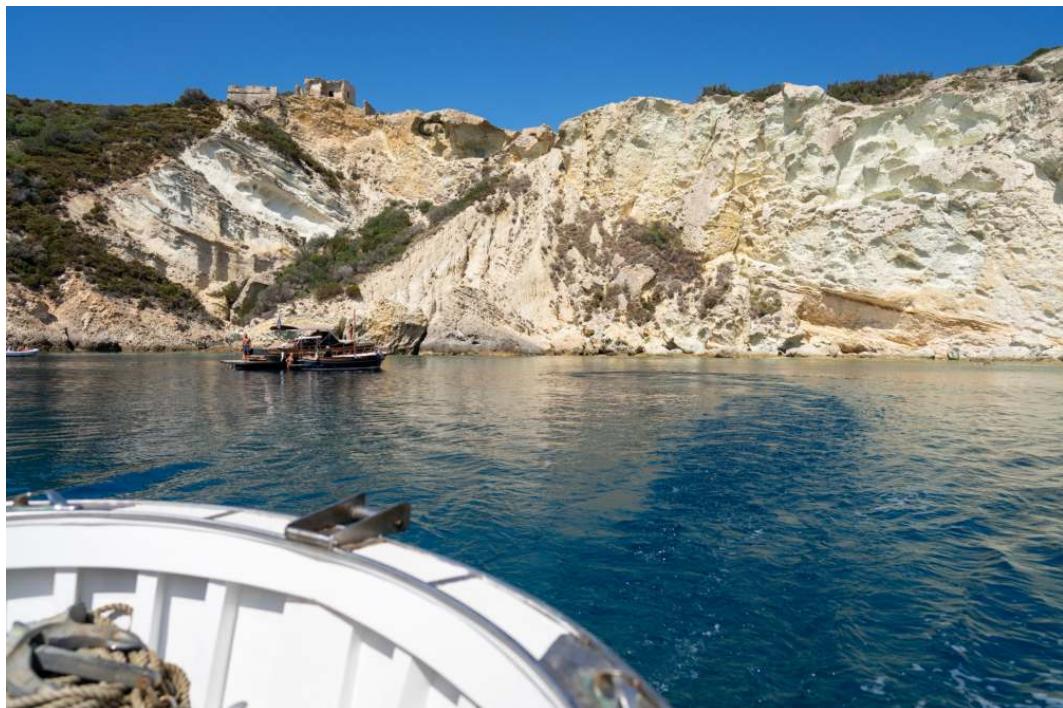
Die **Cala dell'Acqua** war in römischer Zeit sehr wichtig wegen einer Süßwasserquelle (heute nicht mehr vorhanden). Die Römer schufen **Aquädukte**, um Wasser zu den Zisternen zu bringen (noch vorhanden im Hafengebiet und besuchbar nach Buchung bei Pro Loco).

Rechts sehen Sie einen großen **schildkrötenförmigen Felsen**. Dahinter befindet sich "La Cantina", eine der wenigen Buchten, die zu Fuß erreichbar sind. Die Überreste einer alten

Bentonit-Mine sind sichtbar (aktiv 1935-1975, Firma SAMIP), geschlossen nach einer Volkspetition zur Erhaltung der natürlichen Schönheit.

Forte Papa

Oben, mit Blick auf die Klippe, steht **Forte Papa**, eine Bourbon-Festung, wo sich im 17. Jahrhundert die päpstliche Sommerresidenz befand.



Forte Papa

Cala Fonte

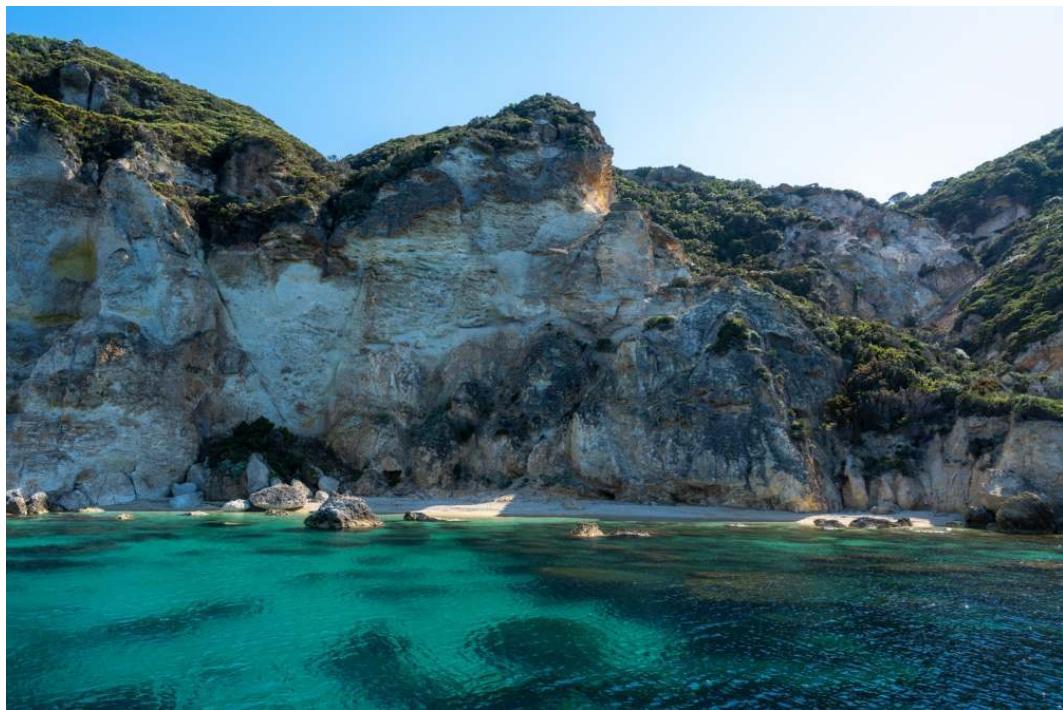
Die **Cala Fonte** ist eine kleine natürliche Bucht, die zu Fuß erreichbar ist und in der Vergangenheit wiederholt von Erdrutschen betroffen war (jetzt zugänglich gemacht). Der Fels wurde in Nischen gemeißelt, um **lebende Hummer** zu lagern, sobald sie gefangen wurden.



Cala Fonte

Cala Felci und der Pontinische Archipel

An der **Cala Felci**, zwischen der Vegetation, befanden sich die Überreste eines **Zisterzienserklosters** (eines von drei im Archipel: eines auf Zannone, eines auf Palmarola - jetzt eine Villa - und eines auf Ponza). Am Boden des Strandes befindet sich ein gelber Schwefelfelsen, der für Hautvorteile verwendet wird.



Cala Felci

Von hier aus können Sie die Insel **Gavi** (privat, nicht zugänglich) und die Insel **Zannone** (Teil des Nationalparks Circeo) sehen.

Insel	Anmerkungen
Ponza	Hauptinsel
Palmarola	Sichtbar bei 6 Seemeilen
Zannone	Nationalpark Circeo
Gavi	Private Insel
Ventotene	Bewohnte Insel
Santo Stefano	Ehemaliges Bourbon-Gefängnis

Die Nordküste

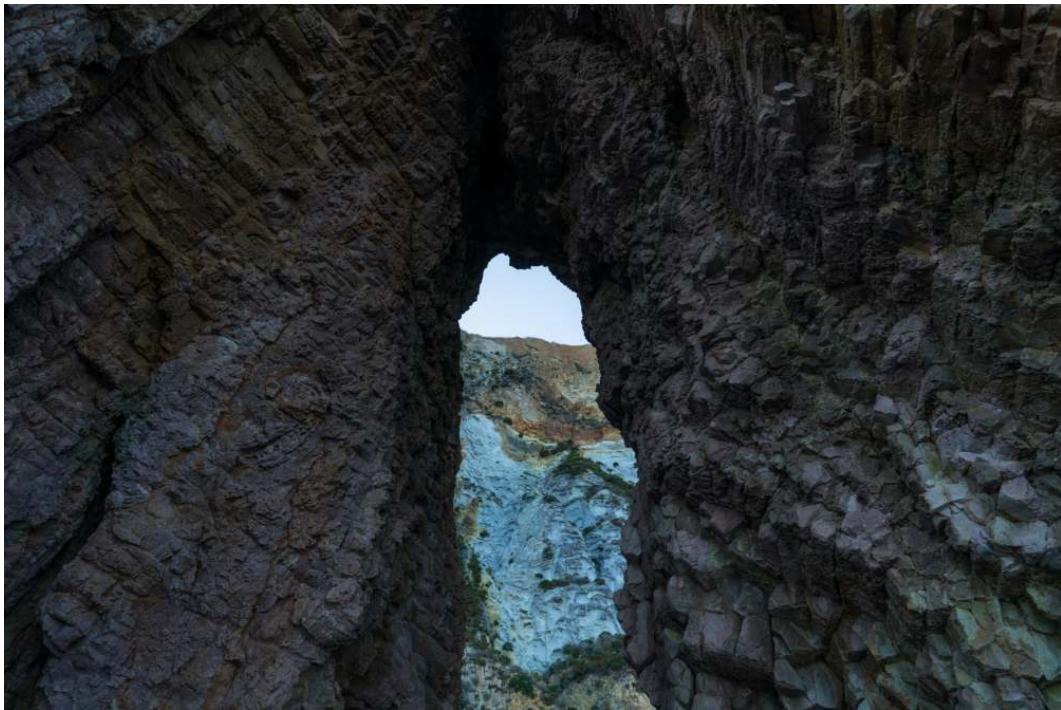
Cala Gaetano und Cala Aprea

Die **Cala Gaetano** ist eine der wenigen Buchten, die zu Fuß erreichbar sind (Bushaltestelle, 300 Stufen). Daneben befindet sich die **Cala Aprea**, benannt nach einer der Familien ischitanischer Herkunft, die die Insel in der Bourbon-Ära kolonisierten.

Nachname	Herkunft
Scotti	Ischitanisch
Sandolo	Ischitanisch
Mazzella	Ischitanisch
Aprea	Ischitanisch

Der Naturbogen

Der **Naturbogen** ist ein Monument mitten im Meer. Im Dialekt wird er auch "**spaccapolpo**" (Oktopus-Spalter) genannt, benannt nach einem Werkzeug, das zum Fangen von Oktopussen verwendet wird.



Naturbogen

Cala Inferno

Die **Cala Inferno** ist die **schmalste Stelle der Insel**: Die Dicke zwischen dieser Bucht und der Cala dell'Acqua (auf der gegenüberliegenden Seite) beträgt nur **300 Meter**.

Oben, unter den Häusern, sehen Sie eine römische Ausgrabung, von der das Aquädukt ausging, das den Hafen mit der Süßwasserquelle verband. Heute nutzt die Insel noch immer **römische Zisternen** zur Wassersammlung. In der Vergangenheit war die Bucht durch einen römischen Tunnel erreichbar (wie der in Chiaia di Luna), der nicht mehr existiert.

Hier sehen Sie die Überreste des Frachtschiffs "**Maria Costanza**", das 1978 an den Le Formiche-Felsen Schiffbruch erlitt (ein Todesopfer). Die Einwohner schleppten es in diese Bucht.

Herzstrand

Der **Herzstrand** hat seinen Namen von der Form, die im Fels sichtbar ist: auf halber Höhe der Wand, zwischen zwei Streifen braunen Gesteins, sehen Sie die Form eines **blutenden Herzens**.



Herzstrand

Rückkehr zum Hafen

Piana Bianca und das Fortino

An der **Piana Bianca**, zwischen der Vegetation, können Sie die Überreste des "**Fortino**" von Frontone erkennen, ein Bourbon-Wachturm.



Das Fortino

Frontone Strand

Der **Frontone Strand** ist der Endpunkt des Ausflugs, mit der Möglichkeit, auszusteigen. Sie können mit einem anderen Boot der "Cooperativa Barcaioli Ponzesi" mit demselben Ticket zum Hafen zurückkehren.

HINWEIS: Behalten Sie Ihr Ticket für die kostenlose Rückkehr. Achten Sie auf die Zeit des letzten Bootes.

Nützliche Informationen

Service	Details
Pro Loco	Für Besuche der römischen Zisternen, des Belvedere und andere Informationen
Bus	Verbindung mit Cala Gaetano (Haltestelle mit 300 Stufen)
Weinkellereien	Casale Del Giglio und Cantine Migliaccio
Rückkehr von Frontone	Boote der "Cooperativa Barcaioli Ponzesi" (gleiches Ticket)

Sehenswürdigkeit	Art	Zugänglichkeit
Pontius-Pilatus-Grotten	Historisch/archäologisch	Vom Meer
Chiaia di Luna	Strand	Via Tunnel (geschlossen) / Meer
Naturbecken	Baden	Zu Fuß und vom Meer
Cala Feola	Sandstrand	Zu Fuß und vom Meer
Naturbogen	Naturalistisch	Vom Meer
Cala Gaetano	Strand	Zu Fuß (300 Stufen) und vom Meer
Lucia Rosa Faraglioni	Naturalistisch/Legende	Vom Meer
Leuchtturm von Guardia	Panoramisch	Zu Fuß

Kontakt



COOPERATIVA BARCAIOLI PONZESI

Via Sindaco De Luca, snc (Tunnel)
04027 Ponza (LT), IT

Büro Tel.: +39 0771 809929
Handy: +39 340 397 9916

Web: barcaioliponza.it
Email: barcaioli@barcaioliponza.it